



## Oberschulzweig der GOBS Neuenkirchen – Stand: Schuljahresbeginn 16/17

Gute Schule *kann* eine kleine Schule sein – durch persönliche Beziehungen zu unseren Schülern und durch die Vernetzung sowohl mit anderen Schulen als auch mit Betrieben und Kooperationspartnern in der Kommune kümmern wir uns individuell um jeden Schüler. Da wir uns als eine Schule verstehen, in der sich jeder wohl fühlen soll und gleich wichtig ist, unabhängig von seinem individuellen Können, erfolgt eine inklusive Beschulung bei uns bereits in allen Klassenstufen 5-10.

**Lernentwicklung:** Der Erwerb von Schlüsselqualifikationen ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit (Methodenkompetenz, Medienkompetenz einschließlich Pflichtunterricht Informatik in jeder Klassenstufe, Verantwortung für das eigene Lernen tragen). Als zertifizierte Schule „pro Berufsorientierung“ seit 2005 hat dieser Bereich mit der durchgängigen Zielorientierung „Wie geht es für mich nach dem Schulabschluss weiter?“ eine zentrale Bedeutung im Schulalltag ab Klasse 8: Kooperationsvereinbarung mit der BBS Soltau zur nachhaltigen Sicherung eines vertieften und qualifizierten Unterrichtsangebots mit den Bausteinen 1. *Profilbildung* ab Klasse 9: Wirtschaft, Gesundheit/Sozialpädagogik, Gesundheit/Ernährung u. Tourismus, Technik/Metall u. Elektro, Technik/Bau 2. *Praxistage* ab Klasse 8, 3. *Wechselseitiger Unterrichtseinsatz von Lehrkräften* an der jeweils anderen Schule.

Weitere zentrale Elemente sind 3 bis 5 *Betriebspraktika*, *Schülerfirma* mit 5 Abteilungen, jährliche *Berufsorientierungswoche*, *Techniktag* mit Führungen in Großunternehmen (u.a. Meyer-Werft, Airbus, Mercedeswerk), *Berufseignungstests*, Bundesprojekt *Berufseinstiegsbegleitung* (individuelles „An die Hand – Nehmen“ einzelner Schüler bis in die Berufsausbildung hinein). Um die traditionell überdurchschnittlich erfolgreiche Abschlussquote unserer Schüler zu gewährleisten, ist der Schulalltag in den höheren Klassenstufen geprägt von Abschlussorientierung (passgenaue Hinführung). Fördern und Fordern ist deshalb das Grundprinzip der Lernentwicklung unserer Schüler – gleichzeitig eine der zwei Säulen des Ganztagsunterrichts.

**Persönlichkeitsentwicklung:** Unsere Schüler übernehmen Verantwortung

1. innerhalb der Schule als Schülermentoren, Schulsportassistenten, Schulsanitäter (jeweils zertifizierte Ausbildungen), Konfliktlotsen, Paten (GROSS für KLEIN), Schülervertreter (in Ausschüssen und als Betreiber des Online-Shops für unsere Schulkleidung), Mitarbeiter in einer Abteilung der Schülerfirma und im Schulwald oder als Organisatoren schulischer Veranstaltungen (z.B. Schulball)
2. innerhalb der Kommune bei verschiedenen Kooperationspartnern (soz. Engagement).

**Profil Klasse 5 – max. 7:** intensives Fördern und Fordern mit differenziertem Unterrichtsmaterial auf verschiedenen Niveaustufen – abgestimmt auf die Bedürfnisse der Schüler, in flexiblen Kleingruppen, Französischunterricht im Wahlpflichtbereich ab Klasse 6. Musisch-künstlerischer Profilunterricht in Klasse 5 und 6 (Kooperation mit der Kreismusikschule sowie dem Kunstverein Springhornhof: „Bandklasse“ sowie „Kunstklasse“).

**Profil ab Klasse 8:** Damit unsere Schüler den für sie bestmöglichen Schulabschluss erreichen, hat sich eine verlässliche Hinführung nach dem Prinzip „Hilf mir, es selbst zu tun“ bewährt. Der Unterricht erfolgt überwiegend schulformbezogen durch *feste Bezugspersonen* in *einer* Lerngruppe. Durch die erfolgreiche Vernetzung mit Kooperationspartnern sind vielfältige unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote gewährleistet –

3. Fremdsprache (Spanisch oder Russisch), Technik, Gesundheit/Soziales, musisch-künstlerischer Bereich, Skikurs u. Skifahrt nach Österreich, Studienfahrt nach Frankreich.